

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung .....	1
I. Die Gründe der Schadenersatzpflicht .....	1
II. Die Zwecke des Schadenersatzrechtes .....	3
III. Versicherung statt Haftung? .....	6
1. Kapitel: Begriff und Arten des Schadens .....	9
I. Einleitung .....	10
II. Der Vermögensschaden .....	11
A. Natürlicher oder normativer Schadensbegriff .....	11
B. Realer und rechnerischer Schaden .....	12
1. Der reale Schaden .....	12
2. Der rechnerische Schaden .....	13
C. Positiver Schaden und entgangener Gewinn .....	14
1. Die Abgrenzung im grundsätzlichen .....	14
2. Einzelfragen .....	18
D. Objektiv-abstrakter Schaden und Interesse .....	24
1. Die Rechtfertigung einer objektiv-abstrakten Berechnung ..	24
2. Umfang und Anwendungsbereich des objektiv-abstrakt zu	
berechnenden Schadens .....	28
3. Der objektiv-abstrakte Schaden als Differenz .....	30
4. Die Bedeutung des objektiv-abstrakten Schadens .....	31
5. Das Interesse .....	33
E. Nichterfüllungsschaden und Vertrauensschaden .....	34
1. Der Nichterfüllungsschaden .....	34
2. Der Vertrauensschaden .....	36
3. Die Begrenzung des Vertrauensschadens nach dem hypo-	
thetischen Erfüllungsinteresse .....	38
III. Der ideelle Schaden .....	39
IV. Abgrenzungsprobleme zwischen Vermögensschäden und Im-	
materialschäden .....	39
A. Affektionsinteresse und subjektiver Vermögensschaden .....	40
B. Der Gebrauchsentgang .....	41
C. Verlust oder Beeinträchtigung von Freizeit und Urlaub .....	46
D. Nutzlos gewordene Aufwendungen .....	48
2. Kapitel: Die Verursachung .....	52
I. Der Kausalzusammenhang als Haftungsvoraussetzung .....	53
A. Begriff und Bedeutung der Verursachung .....	53
B. Verursachung eines Schadens Erfolges .....	58



	Seite
C. Die Kausalität der Unterlassung .....	59
D. Psychische Kausalität .....	60
E. Die „Unterbrechung“ des Kausalzusammenhanges.....	61
F. Die Kausalität bei Aufwendungen.....	62
II. Ausnahmen vom Verursachungsprinzip .....	65
A. Die Haftung mehrerer Täter .....	65
B. Alternative Kausalität .....	66
1. Das Problem und seine Lösung im allgemeinen.....	66
2. Subsidiarität der Haftung für alternative Kausalität?....	69
3. Zusammentreffen von schuldhaftem Handeln und Zufall...	69
4. Alternative Kausalität und Gefährungshaftung.....	71
5. Eines der Ereignisse löst nur bei nachgewiesener Kausalität eine Haftung aus .....	72
C. Kumulative Kausalität .....	73
D. Überholende Kausalität .....	76
1. Rechtsprechung und Lehre .....	76
2. Die Lösung des Problems im österreichischen Recht.....	80
a) Bei Naturalherstellung .....	80
b) Bei Ersatz des objektiven Schadens .....	81
c) Bei Interesseersatz .....	83
E. „Minimale Kausalität“ .....	87
3. Kapitel: Die Rechtswidrigkeit .....	89
I. Bedeutung und Begriff der Rechtswidrigkeit.....	90
II. Die Feststellung der Rechtswidrigkeit .....	92
III. Die Rechtswidrigkeit bei psychischer Kausalität.....	97
IV. Die Rechtswidrigkeit von Unterlassungen .....	100
V. Die Rechtfertigungsgründe .....	101
A. Die Bedeutung der Rechtfertigungsgründe.....	101
B. Die Notwehr .....	102
1. Die Notwehr im allgemeinen .....	102
2. Die vom Abwehrenden herbeigeführte Notwehrsituation...	104
3. Die Abwehr nicht rechtswidriger Angriffe.....	106
C. Der Notstand .....	107
D. Die Selbsthilfe .....	110
E. Die Einwilligung des Verletzten.....	111
F. Geschäftsführung ohne Auftrag .....	114
G. Gesetzliche Ermächtigung .....	115
4. Kapitel: Das Verschulden.....	116
I. Begriff und Bedeutung des Verschuldens.....	117
A. Der Begriff im allgemeinen .....	117
B. Bedeutung des Verschuldens im Schadenersatzrecht.....	118
II. Die Verschuldensfähigkeit (Deliktsfähigkeit) .....	120
A. Alter und Deliktsfähigkeit .....	120
B. Geisteszustand und Deliktsfähigkeit .....	121



	Seite
III. Arten des Verschuldens .....	123
A. Der Vorsatz .....	123
1. Wissen und Wollen .....	123
2. Gegenstand des Wissens und Wollens .....	124
3. Der Vorsatz bei sittenwidriger Schädigung und bei Ver- letzung von Schutzgesetzen im besonderen.....	125
B. Die Fahrlässigkeit .....	127
1. Der Begriff der Fahrlässigkeit.....	127
2. Der Beurteilungsmaßstab .....	128
3. Rechtswidrigkeit und Fahrlässigkeit .....	130
4. Die Fahrlässigkeitsstufen .....	130
5. Kapitel: Die erhöhte Gefährdung.....	134
I. Grundgedanken .....	134
II. Die besondere Gefährlichkeit .....	136
III. Die Haftungshöchstbeträge .....	137
IV. Handeln auf eigene Gefahr.....	138
6. Kapitel: Begrenzung der Zurechnung .....	139
I. Einleitung .....	139
II. Die Adäquanzlehre .....	140
A. Die Notwendigkeit einer Begrenzung .....	140
B. Die Begründung und der Anwendungsbereich der Adäquanz- lehre .....	141
C. Die Adäquanzformel .....	144
D. Fehlende Adäquität.....	147
E. Adäquität als bewegliche Grenze .....	148
III. Der Normzweck — Das Problem des „mittelbaren Schadens“...	149
A. Die Lehre vom Schutzzweck der Norm im allgemeinen.....	149
B. Einzelne Fallgruppen .....	152
1. Der Normzweck bei Schutzgesetzen.....	152
2. Die Verletzung absoluter Rechte .....	155
3. Die Verletzung vertraglicher Pflichten .....	162
4. Das rechtmäßige Alternativverhalten.....	163
5. Der Normzweck bei Haftung ohne Rechtswidrigkeit.....	167
IV. Das Verhältnis von Adäquität und Normzweck.....	168
V. Dazwischentreten einer fremden Willensbetätigung.....	169
7. Kapitel: Die Naturalherstellung .....	173
I. Allgemeines .....	173
A. Naturalrestitution und Geldersatz .....	173
B. Vornahme der Naturalherstellung durch den Geschädigten...	176
C. Naturalersatz bei ideellen Schäden .....	179
II. Möglichkeit und Tunlichkeit der Naturalherstellung.....	180
A. Möglichkeit .....	180
B. Tunlichkeit .....	182



	Seite
III. Art und Umfang der Wiederherstellung.....	183
IV. Naturalersatz bei unbehebbarer Beschädigung einer Sache.....	185
V. Naturalersatz beim Problem „neu für alt“.....	186
8. Kapitel: Umfang des Geldersatzes bei Vermögensschäden...	188
I. Der Umfang des Ersatzes im allgemeinen.....	188
II. Der Ersatz des positiven Schadens.....	192
A. Allgemeines .....	192
B. Die Berechnung des gemeinen Wertes.....	193
C. Einzelfragen .....	197
1. Beschädigung gebrauchter Sachen .....	197
2. Der merkantile Minderwert .....	197
3. Die Vorteilsausgleichung .....	199
4. Änderung des Marktpreises und Geldentwertung.....	200
5. Der maßgebende Ort.....	201
6. Positiver Schaden und Mehrwertsteuer.....	201
III. Der Interesseersatz .....	202
A. Allgemeines .....	202
B. Die Vorteilsausgleichung .....	203
1. Das Problem .....	203
2. Die Adäquanz als Abgrenzungskriterium .....	206
3. Der Zweck der Zuwendung von dritter Seite.....	206
a) Der Grundgedanke .....	206
b) Die Nichtanrechnung des Vorteils.....	208
c) Vorteilsanrechnung, wenn auch der Zuwendende keinen Nachteil erleidet .....	209
d) Die Rechtsprechung zur Vorteilsanrechnung.....	211
4. Die Vorteile durch Erbschaften.....	213
5. Die Anrechnung anderer Vorteile.....	215
6. Vorteilsausgleichung bei vom Verletzten geschaffenen Vor- teilen .....	215
7. Vorteilsausgleichung und Mitverschulden .....	216
C. Das Problem „neu für alt“ .....	218
D. Der merkantile Minderwert.....	219
9. Kapitel: Geldersatz für ideelle Schäden.....	222
I. Einleitung .....	223
II. Die zu ersetzenden ideellen Schäden .....	223
A. Die Gesetzeslage .....	223
B. Der Standpunkt der Rechtsprechung .....	224
C. Die Lösung des Problems in der Lehre .....	225
III. Die Höhe des Ersatzes.....	230
10. Kapitel: Die Mitverantwortung des Geschädigten .....	233
I. Einleitung .....	234



	Seite
II. Das Mitverschulden .....	234
A. Die rechtliche Natur des Mitverschuldens .....	234
B. Die Verursachung .....	237
C. Adäquität und Normzweck .....	238
D. Die Zurechnungsfähigkeit .....	239
E. Schadensteilung und alleinige Schadenstragung .....	241
1. Das Verschulden als Aufteilungskriterium .....	241
a) Die allgemeine Regelung .....	241
b) Ausnahmen vom Grundsatz der Schadensteilung .....	242
2. Die Adäquanz als Aufteilungskriterium .....	244
3. Mitverschulden bei Gefährdungshaftung des Schädigers ..	245
4. Die Sonderregelung bei Verletzung der Gurtenanlegepflicht	247
III. Mitverantwortlichkeit für das Verhalten der eigenen Gehilfen oder des gesetzlichen Vertreters .....	248
IV. Mitwirkende Betriebsgefahr auf seiten des Geschädigten .....	253
V. Handeln auf eigene Gefahr .....	254
VI. Anrechnung der Mitverantwortlichkeit des Verletzten bei An- sprüchen mittelbar Geschädigter .....	255
VII. Verletzung der Pflicht zur Schadensabwehr oder Schadens- minderung .....	257
A. Das Problem .....	257
B. Mögliche Lösungsansätze .....	259
1. Verpflichtung zur Schadensminderung .....	259
2. Der Grundgedanke der §§ 1323, 1324 ABGB .....	260
3. Das Mitverschulden .....	261
4. Ausschluß der Zurechenbarkeit des Schadens .....	261
C. Der Ersatz der Aufwendungen zur Schadensminderung .....	262
D. Einzelne Fälle .....	263
1. Schadensvergrößerung durch Aufwendungen .....	263
2. Unterlassung der Schadensminderung .....	265
VIII. Mitverantwortung bei Tätermehrheit .....	268
IX. Anhang: Mitverantwortung und Quotenvorrecht des Versicherers	272
11. Kapitel: Ersatzberechtigung und Drittschäden .....	274
I. Der Ersatzberechtigte .....	274
II. Das Drittschadensproblem .....	275
A. Das Problem .....	275
B. Drittschaden und objektive Schadensberechnung .....	277
C. Drittschaden und subjektive Schadensberechnung .....	278
1. Die Lösung der Drittschadensfälle .....	278
a) Die Lehre .....	278
b) Die Rechtsprechung .....	282
2. Der Anspruchsberechtigte .....	285
3. Die Höhe des Anspruchs .....	286
4. Das Verhältnis zwischen Verletztem und Drittem .....	288
III. Produzentenhaftung und Drittschadensliquidation .....	291



	Seite
12. Kapitel: Mehrheit von Ersatzpflichtigen und Ausgleich im Innenverhältnis .....	293
I. Die Fälle der Schuldnermehrheit .....	293
II. Die Mehrheit von Schadenersatzpflichtigen .....	295
A. Die Haftung nach den §§ 1301, 1302 ABGB.....	295
1. Die Problematik dieser Bestimmungen .....	295
2. Die Gemeinschaftlichkeit des Handelns .....	295
3. Der Beitrag zum Schaden .....	297
4. Die Regelung im einzelnen .....	298
a) Die Haftung der Nebentäter .....	298
b) Die Haftung der Mittäter .....	298
B. Weitere Fälle solidarischer Haftung .....	299
III. Der interne Ausgleich .....	299
A. Allgemeines .....	299
B. Der Charakter des Regreßanspruches .....	302
C. Der Umfang des Regreßanspruches.....	303
1. Der Rückgriff unter mehreren Schadenersatzpflichtigen...	303
2. Der Rückgriff bei sonstigen Schuldnermehrheiten.....	306
D. Haftungsbefreiung eines Solidarschuldners.....	306
1. Die rechtsgeschäftliche Haftungsbefreiung .....	306
2. Die gesetzliche Haftungsbefreiung .....	309
13. Kapitel: Fälligkeit und Verjährung des Schadenersatzanspruches .....	311
I. Die Fälligkeit .....	311
A. Der Begriff der Fälligkeit .....	311
B. Fälligkeit der Schadenersatzforderung und Verzug.....	312
1. Der Stand der Meinungen .....	312
2. Versuch einer Lösung .....	313
a) Fälligkeit bei Ersatz des objektiven Schadens .....	313
b) Fälligkeit bei Interesseersatz .....	315
II. Die Verjährung .....	315
A. Die gesetzlichen Regelungen .....	315
B. Die kurze Verjährung nach § 1489 ABGB .....	316
C. Die lange Verjährung nach § 1489 ABGB .....	320
D. Die Verjährung der Regreßansprüche .....	322
14. Kapitel: Die Beweislast bei Schadenersatzansprüchen.....	323
I. Allgemeines .....	323
A. Der Begriff der Beweislast .....	323
B. Anscheinsbeweis und Beweislast.....	324
C. Die Beweislastregeln als materielles Recht.....	326
II. Die allgemeine Beweislastverteilung im Schadenersatzrecht.....	326
III. Fälle der Umkehr der Beweislast .....	330



	Seite
A. Die Nichterfüllung einer Verbindlichkeit .....	330
1. Die Nichterfüllung der Leistungspflicht.....	330
2. Haftung wegen culpa in contrahendo und positiver Forde- rungsverletzung .....	334
B. Weitere Fälle gesetzlich geregelter Beweislastumkehr.....	337
C. Besonderheiten der Beweislast bei Verletzung eines Schutz- gesetzes? .....	338
15. Kapitel: Konkurrenz von Rechtssätzen .....	341
I. Einleitung .....	341
II. Die Gesetzeskonkurrenz .....	342
III. Die Anspruchshäufung .....	342
IV. Die alternative Anspruchskonkurrenz .....	343
V. Anspruchskonkurrenz und Anspruchsnormenkonkurrenz.....	343
A. Das Problem im allgemeinen .....	343
B. Die Anwendung mehrerer Anspruchsnormen.....	344
C. Fälle der Anspruchsnormenkonkurrenz .....	345
1. Vertragsverletzung und Delikt .....	345
2. Gefährdungshaftung und Delikt .....	347
3. Der Anspruch aus mehreren deliktischen Normen.....	348
4. Schadenersatz und Regreß .....	348
5. Schadenersatz und Bereicherung.....	349
16. Kapitel: Haftungsfreizeichnung .....	350
I. Der Ausschluß der vertraglichen Haftung.....	350
II. Der Ausschluß der außervertraglichen Haftung.....	354
III. Der Ausschluß der Haftung zu Lasten Dritter.....	355
17. Kapitel: Grundzüge des internationalen Schadenersatzrechts	357
I. Allgemeines .....	358
II. Die einheitliche Beurteilung des Schadenersatzanspruches und die Verschuldensfähigkeit .....	358
III. Die Verletzung von Schuldverhältnissen .....	361
IV. Deliktische Schädigungen.....	364
A. Der Grundsatz der lex loci delicti .....	364
B. Die Bestimmung des Tatortes .....	365
1. Im allgemeinen .....	365
2. Auseinanderfallen von Handlungs- und Erfolgsort.....	366
3. Der Handlungsort bei Unterlassungsdelikten.....	369
C. Abweichungen vom Grundsatz der lex loci delicti.....	370
1. Gemeinsames Personalstatut von Schädiger und Ge- schädigtem .....	370
2. Die Anknüpfung bei Konkurrenz zwischen vertraglichen und deliktischen Ersatzansprüchen.....	373
3. Unlauterer Wettbewerb .....	374
4. Delikte in Flugzeugen .....	374
5. Delikte im staatsfreien Gebiet .....	375



	Seite
D. Privatautonome Festlegung des anzuwendenden Rechts.....	375
E. Das Übereinkommen über das auf Straßenverkehrsunfälle anzuwendende Recht.....	376
1. Allgemeines .....	376
2. Der Begriff des Straßenverkehrsunfalles.....	377
3. Die vom StVA erfaßten Haftpflichtigen.....	377
4. Die vom StVA erfaßten Geschädigten.....	378
5. Das anzuwendende Recht.....	378
a) Das Recht des Unfallortes .....	378
b) Das Recht des Zulassungsstaates .....	378
c) Die Anknüpfung der Haftung für Sachschäden.....	379
6. Der Anwendungsbereich des maßgeblichen Rechts.....	379
Paragrafenregister .....	381
Sachregister .....	385